

Exkursion mit dem Wildhüter Fritz Maurer

Am Samstag, 27. August 2022 trafen wir uns an der Bushaltestelle Grächwil. Marianne Schenk begrüßte die Teilnehmer und stellte uns den Wildhüter Fritz Maurer vor. Und schon entdeckte er die erste Spur, eine Losung (Kot) eines Steinmarders. Dann gingen wir los Richtung Wald. Und schon entdeckten wir die nächste Spur, eine Losung eines Igels. Das nächste Highlight war eine Wespenspinne in ihrem Netz am Waldrand.



Wespenpinne

Dann drangen wir weiter in den Wald vor. Dort hörten wir vom Aufbau des Waldes. Und so sahen wir, wie die Waldbesitzer die Jungbäume vor Rehen schützen. Die Bäume werden geschützt durch Drahtzäune und Klammern oben am Spitz. Als nächstes sahen wir Korallenpilze und einen Erdstern.



Erdstern



Korallenpilze

Kurz danach fanden wir die Losung eines Feldhasen. In der Nähe sahen wir auch Rehschlafplätze (Mulden im Waldboden). Danach gingen wir weiter. Die nächste Entdeckung war eine Ameisenstrasse zu ihrem Ameisenhügel. Als nächstes sahen wir einen Rotmilan. Dann ging es weiter zu den Fuchshöhlen. Dort sahen wir Spuren und fanden einen Fuchsschädel. Als nächstes sahen wir einen Wildwechsel über einen Graben. Zum Schluss zeigte uns der Wildhüter ausgestopfte Tiere, Felle und Geweihe. Dazu gab es selbst gebackene «Brötli» von Marianne Schenk.



Dachs- und Fuchshöhle



Fuchsschädel



Wildwechsel

Text und Fotos von Elia Hirsbrunner (3. Klasse)